

Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

Angaben zum Auslandspraktikum

- TRUMPF Inc. , Farmington, Connecticut USA
- 05. September 2014 bis 28. Februar 2015
- Produktionstechnik
- Stephan Mix, mix-st@gmx.de

Vorbereitung

Die Entscheidung zu einem Praxissemester im Ausland fiel bei mir am Anfang des vierten Semesters (WS 13/14). Ende Januar 2014 begann ich aktiv nach geeigneten Unternehmen zu suchen. Hierbei fokussierte ich mich nicht ausschließlich auf Unternehmen in den USA. Europa, Asien, Nord- und Südamerika waren alle auf meiner Liste potentieller Länder. In einem Internetforum für Praktikums-Auslandserfahrungen stoß ich letztendlich auf TRUMPF.

Eine angemessene Bezahlung, Unterkunft und die Kosten für ein Visum wurden von der Firma getragen. Nach einem erfolgreichen Bewerbungsgespräch hatte ich Anfang Mai meine Bestätigung für mein Praktikum. Die Bewerbung für ein Visum war ein, meiner Meinung nach aufwendiger Prozess. Ausreichende Hintergrundinformationen aus dem Internet sind jedoch bereits verfügbar, was die Arbeit erleichtert.



Oktoberfest in den USA

Unterkunft

Wie oben erwähnt organisiert die Firma TRUMPF die Unterbringung für die Studenten. Jeder Student wird einer Gastfamilie zugeteilt. Diese erhalten dann von der Firma TRUMPF eine Aufwandsentschädigung. Somit hat man sein eigenes Zimmer und lebt im Endeffekt mit den Personen in einem Haushalt. Für Verpflegung musste jeder Student selbst aufkommen. Während meines Aufenthalts wurde ich jedoch oft von meiner Gastfamilie zum Abendessen eingeladen. Dies kommt nicht nur dem Geldbeutel zu Gute, man wird auch gut in die Familie integriert und bekommt Gelegenheiten mehr über die amerikanische Lebensweise zu erfahren

Praktikum im Gastunternehmen

TRUMPF Inc. in Farmington ist das Headquarter Unternehmen für den Nordamerikanischen Kontinent. Gründungssitz des Unternehmens ist in Ditzingen (nähe Stuttgart). Der Standort in Farmington wurde Anfang der 70er gegründet und umfasst sowohl die Forschungen mit Lasern als auch die komplette Produktion von Lasermaschinen. Die eigentlichen Laser werden in Deutschland und an einem kleineren Standort in Princeton (New Jersey, USA) hergestellt. Es besteht auch die Möglichkeit ein Praktikum an diesem Standort zu absolvieren. Mein Praktikum fand jedoch in Farmington statt. Ich wurde in der Abteilung Engineering eingesetzt. Schwerpunkt meiner Tätigkeit war vor allem das designen und optimieren der Bauteile die rund um den Laser verbaut werden. Ein großes Projekt während meiner Zeit in Farmington war die Optimierung der Kabelführung (Energieführungsketten). Meiner Meinung nach ist dies eine der Abteilungen die am meisten Erfahrung und Lernerfolge mit sich bringt. Ich arbeitete sehr selbstständig und bekam Hilfe wann immer ich Fragen oder Probleme hatte.



Unterkunft bei meiner Gastfamilie



Halloween

Alltag und Freizeit

Farmington ist ideal für alle die gerne mal am Wochenende nach New York (1 ½ Std), Boston (1 Std.) oder Philadelphia (2 ½ Std.) gehen wollen. Auch in Farmington selbst bzw. in den umliegenden Städten (Hartford) gibt es viel Sehenswertes. Neben den zahlreichen Burgerläden lohnt sich auf alle Fälle eine Besichtigung der Universitäten in Boston (MIT, Harvard) oder New Haven (Yale University). Da in meiner Abteilung viele junge Ingenieure arbeiteten war es nicht schwer Freundschaften zu schließen. Langeweile kommt bestimmt nicht auf. Länger Ausflüge am Wochenende sind natürlich auch möglich. Zu erwähnen wären in diesem Zusammenhang die Niagara Fälle. Eine Autofahrt von ca. fünf Stunden ist hierfür zwar zu bewältigen, jedoch ist das für amerikanische Verhältnisse nicht sehr weit. Dort angekommen ist es nur noch ein Katzensprung (45min.) nach Kanada.

Noch ein Hinweis zum Thema Mobilität: Da TRUMPF regelmäßig Praktikanten in Farmington einstellt, entstand über die Jahre eine Art Auto-Pool. Alle neuen Praktikanten übernehmen in der Regel ein Auto ihrer Vorgänger (Kosten ca. 800-1500 Euro). Diese Kosten muss jeder Praktikant selber tragen. Jedoch bekommt man am Ende eines Praktikums die Kosten fast vollständig zurück (natürlich abhängig wie man sein Auto behandelt usw.). Der Autokauf an sich ist jedoch so gut wie unumgänglich, da man auf ein eigenes Auto angewiesen ist (Bus- und Bahnsystem nicht vergleichbar mit Deutschland). Man ist jedoch nicht gezwungen ein Auto der Vorgänger Gruppe zu kaufen.



Philadelphia: "Rocky Treppe" (aus dem Film Rocky Balboa)



Philadelphia